Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 217. Donnerstag, den 17. September. 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 15. und 16. September 1846.

Die Herren Gutsbesitzer Czarnowski und Komierowski aus Plock, die Herren Kaufleute Triest aus Magdeburg, Schindelmeiser aus Königsberg, Mittelstenscheid aus Barmen, A. Bohm aus Bromberg, log. im Engl. Hause. Die Herren Rittergutsbesitzer Baron von Genningen aus Grunau bei Pr. Friedland, von Below aus Wysseczin bei Neustadt, von Below aus Malenz bei Stolpe, die Herren Kaufleute S. Blad aus Mainz, W. Lebrecht aus Elbing, Herr Lieutenant Klaudt nebst Familie aus Coblenz, Herr Major Graf von Grabowski aus Wehlau, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Ludecke aus Deutsch-Krone, Herr Rendant Queisner nebst Familie aus Graudenz, log. im Hotel de St. Petersburg. Herr Rittergutsbesitzer Milinowski aus Gr. Perlin, Herr Pastor Zuther aus Osseken, log. in den 3 Mohren. Herr Partikulier Dekowski nebst Familie aus Pelplin, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Simon a. Königsberg, Fr. Sekretair Busch u. Frl. Tochter und Herr Geschäfts-Commissionair Pohl aus Marienwerder, log. im Hotel d'Oliva. Herr Ob.-L.-G.-Assessor H. Przyberowski aus Carthaus, die Herren Kaufleute M. Lewinsohn und H Raasnitz aus Berlin, log. im Deutschen Hause.

Bekanntmachungen.

1.

Post-Dampfschifffahrt zwischen Stettin und St. Petersburg.

In Gemäßheit der mit der Kaiserlich Russischen Ober-Post-Behörde getroffenen Vereinbarung werden die Fahrten der beiden Post-Dampfschiffe „Nicolai I." und „Wladimir" vom 1. August bis zum Schlusse der diesjährigen Navigation folgendermaßen stattfinden:

Von Swinemünde nach Kronstadt.

Nach neuem Styl.

Sonnabend,	den 1.	August	der	Wladimir,
Sonnabend,	= 8.	=	=	Nicolai I.,
Sonnabend,	= 15.	=	=	Wladimir,
Sonnabend,	= 22.	=	=	Nicolai I.,
Sonnabend,	= 29.	=	=	Wladimir,
Dienstag,	= 8.	September	der	Nicolai I.,
Dienstag,	= 15.	=	=	Wladimir,
Sonnabend,	= 26.	=	=	Nicolai I.,
Sonnabend,	= 3.	October	=	Wladimir,
Dienstag,	= 13.	=	=	Nicolai I.,
Dienstag,	= 20.	=	=	Wladimir,
Sonnabend,	= 31.	=	=	Nicolai I.,
Sonnabend,	= 7.	November	=	Wladimir.

Die Abfahrt aus Swinemünde findet Abends spät statt. Das Flußdampfboot, welches die Reisenden von Stettin nach Swinemünde führt, geht aus Stettin an den obigen Tagen Mittags ab.

Von Kronstadt nach Swinemünde.

Nach neuem Styl.

Sonntag,	den 2.	August	der	Nicolai I.,
Sonntag,	= 9.	=	=	Wladimir,
Sonntag,	= 16.	=	=	Nicolai I.,
Sonntag,	= 23.	=	=	Wladimir,
Sonntag,	= 30.	=	=	Nicolai I.,
Mittwoch,	= 9.	September	der	Wladimir,
Mittwoch,	= 16.	=	=	Nicolai I.,
Sonntag,	= 27.	=	=	Wladimir,
Sonntag,	= 4.	October	=	Nicolai I.,
Mittwoch,	= 14	=	=	Wladimir,
Mittwoch,	= 21.	=	=	Nicolai I.,
Sonntag,	= 1.	November	=	Wladimir,
Sonntag,	= 8.	=	=	Nicolai I.

Die Abfahrt aus Kronstadt erfolgt in aller Frühe.

Das am 31. October, so wie das am 7. November aus Swinemünde abgehende Dampfschiff wird direct nach Kronstadt bestimmt. Beide Schiffe sind aber nicht verpflichtet, weiter als bis Reval zu gehen, wenn die Witterung die Fahrt bis Kronstadt nicht gestattet. Sollte die Schifffahrt im Finnischen Meerbusen schon Anfangs November unterbrochen werden, so fällt die letzte Fahrt des Wladimir am 1. November von Kronstadt nach Swinemünde und am 7. November von Swinemünde nach Kronstadt ganz aus. Ebenso fällt die letzte Fahrt des Nicolai I. am 8. November von Kronstadt nach Swinemünde aus, wenn dieses Schiff, am 31. October von Swinemünde abgehend, nur bis Reval gelangen kann.

Das Passagegeld für die ganze Tour von Stettin oder Swinemünde bis St. Petersburg beträgt: für den 1. Platz 62 rtl., für den 2. Platz 40 rtl., für den 3. Platz 23½ rtl. Pr. Crt., in welchen Beträgen die Kosten für die Beköstigung excl. Weins auf dem Dampfschiffe zwischen Swinemünde und Kronstadt einbegriffen sind. Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte; Familienglieder genießen eine Moderation. Für Privat-Cajüten besteht ein besonderer Tarif. — Ein Wagen mit 4 Rädern 50 rtl., mit 2 Rädern 25 rtl., ein Pferd 50 rtl., ein Hund 5½ rtl. Güter und Contanten werden gegen billige Fracht befördert.

Berlin, den 1. August 1846.

General-Post-Amt.

2. Daß der Apothekergehilfe Eduard König aus Gumbinnen, gegenwärtig hier, und dessen Braut Friederike Caroline Born, vor Eingehung ihrer Ehe, mittelst Vertrages vom 3. August c., die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Elbing, den 20. August 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Der Maurergesell Solomon Stebschinski in Lappin und seine Braut Caroline Wilhelmine Perlich haben gemäß gerichtlichen Vertrages vom 29. August cr. für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Carthaus, den 31. August 1846.

Königl. Land-Gericht.

4. Guter Bauschutt kann in der Adebargasse, unter den Speichern, zur Erhöhung des Sommerweges abgeladen werden.

Danzig, den 11. September 1846.

Die Bau-Deputation.

AVERTISSEMENTS.

5. Freitag, den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden durch öffentliche Auction auf dem hiesigen Festungs-Bauhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft:

mehrere Haufen altes Bauholz, circa 15 Ctr. altes Eisen, 500 U altes Blei, einige Haufen altes ungetheertes Tauwerk, eine Parthie alte diverse Tonnen und mehrere alte Fenstern,

wozu Kauflustige einladet

die Königliche Fortification.

Krocker,

Major und Ingenieur vom Platz.

6. Einige Schachtruthen Revaler Kalksteine und mehrere Haufen altes, aus dem Grunde des Hafens und der Weichsel gewonnenes Bauholz, nur zu Brennholz tauglich, soll Dienstag, den 22. September, Vorm. 10 Uhr, in der Nähe der Hafenschleuse hieselbst öffentlich an Meistbietende verkauft werden.

Neufahrwasser, den 15. September 1846.

Königliche Hafen-Bau-Inspection.

Entbindung.

7. Die heute Morgen um 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, von einem gesunden Knaben, zeige ich statt jeder besondern Meldung hiemit ergebenst an. H. G. Schröder.

Jäschkenthal, den 16. September 1846.

Todesfall.

8. Nach langen Leiden, in Folge einer Brustwassersucht, endete sanft gestern Abend 8 Uhr unsere viel geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Katharina Elisabeth Manglowska geb. Böhling, im 68sten Lebensjahre ihre irdische Laufbahn; solches zeigen tief betrübt theilnehmenden Freunden und Bekannten, in stiller Gottergebenheit an

Ober-Kahlbude, den 15. September 1846. die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

9. Durch L. G. Homann's Kunst- u. Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist zu beziehen:

Die 5te (neueste) Auflage von dem berühmten Buche:

Die Erde und ihre Bewohner.

Von K. Fr. Vollr. Hoffmann.

kann die unterzeichnete Buchhandl. zu dem so billigen Preise von 1 rtl. 22 sg. 6 pf. ablassen. — Nehmen Lehranstalten 12 Exemplare auf einmal, so ist für diese pro Exemplar der Preis sogar nur 27 sg.

Bei solchem Preise dürfen wir wohl zahlreiche Aufträge erwarten.

Stuttgart, die Buchhandlung von Scheible, Rieger u. Sattler.

Anzeigen.

10. **Gewerbe-Verein.**

Die nächste Versammlung des Danziger Landwirthschaftlichen Vereins, in welcher die nach Errichtung der Landwirthschaftlichen Centralstelle etwa nöthig gewordene Ergänzung und Abänderung des Statuts zur Berathung kömmt, findet

am Sonnabend, den 3. October c., Vormittag 10 Uhr,

im hiesigen Gewerbehause statt.

Danzig, den 10. September 1846.

Der Vorstand der landwirthschaftlichen Abtheilung des Gewerbevereins.

11. **Gewerbebörse**

heute Donnerstag, den 17., Abends 6 Uhr. — Der Vortrag beginnt pünktlich um 7 Uhr.

12. Ich warne hiemit Jedermann meiner Frau irgend etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für nichts aufkomme. Joh. Ferd. Lestowitz.

13. Ein Bursche ordentlicher Eltern f. Materialgesch. w. ges. Tischlerg. 601.

14. Stahlfeder-Tintenfabrik von R. A. Wagner, Danzig, Johannis- u. Drehergassen-Ecke 1358.

Mit dem Etablissement obiger Fabrik wird dem bis jetzt seit der Einführung der Stahlfedern, überall gefühlten Uebel, daß selbst die besten Qualitäten derselben in kurzer Zeit, durch die bis dahin gebrauchte Tinte, zerstört worden, **radical** abgeholfen. Aus der von mir bereiteten Stahlfeder-Tinte sind durchaus alle ätzende, das Metall angreifende Ingredienzen entfernt, und dennoch hat sie, wie die bis dahin gebrauchte Tinte, die reinste dunkelste Blauschwärze, die nach 24 Stunden unvertilgbar dem Papiere verbleibt. Dieselben Eigenschaften bewährt sie ebenfalls, wenn sie mit gewöhnlichen **Gänsekielfedern** geschrieben wird.

Das einzige Erforderniß den Gebrauch derselben durchaus annehmbar zu machen ist, daß sie **unvermischt** mit anderer Tinte in reine Gefäße gegossen und so gebraucht wird. Das halbe Quart der Stahlfeder-Tinte mit der Flasche kostet 3½ sgr., ohne Flasche 2½ sgr., ¼ Anker 1 rtl, 1 Anker 3½ rtl., 1 Ohm 12 rtl., 1 Oxhoft 18 rtl. Flaschen und Gebinde werden zu angemessenen Preisen bei der Zurückgabe in Abzug gebracht.

15. Unterricht in der Englischen Sprache.

Die Conversationsstunden fangen auch in diesem Jahre wieder mit dem 1. October bei mir an. — Dieses zur Nachricht meiner Schüler.

Der Professor Lewis.

16. Die verehrl. Mitglieder der Ressource „zum freundschaftlichen Verein" werden hiedurch zur General-Versammlung auf Donnerstag, den 17. September c., eingeladen. Der Verkauf des Garten-Obstes findet um 6 Uhr statt, hierauf Wahl neuer Mitglieder und Abends, Liedertafel. Der Vorstand.

17. Für die Feuer-Versicherungs-Anstalt

BORUSSIA

werden Versicherungen wider Feuersgefahr auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände aller Art angenommen und Policen hier ausgestellt durch den Haupt-Agenten derselben C. H. Gottel, senior,
Langenmarkt 491.

18. Bei meiner schleunigen Abreise nach Königsberg sage ich meinen Freunden u. Bekannten ein herzliches Lebewohl. Engelhardt,
Ingenieur-Hauptmann u. int. Garnison-Baudirector.

Danzig, den 16. September 1846.

19. Es wird ein Apothekerlehrling mit der nöthigen wissenschaftlichen Bildung nach auswärts gewünscht. Auskunft Berhalschegasse No. 438.

20. Eine Bäckerei ist in Brentau v. d. Gastwirth Franzke daselbst z. verpacht.

21. Mit dem 1. October c. beginnt der erste Cursus für Unterricht in der doppelten Buchführung, sowie im Schönschreiben und Rechnen für ein billiges Honorar. Theilnehmer ersuche ich höflichst, sich bis den 27. d. M, täglich von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, bei mir, Frauengasse No. 834. unten, zu melden. Branns.

22. **Heute Donnerstag, d. 17. d. M., großes Konzert** von Militair-Musik und Illumination im Schröderschen Garten am Olivaerthor, zum Beschluß, auf allgemeines Verlangen, **große Schlachtmusik** bei bengalischer Beleuchtung. Anfang 5 Uhr. Entree a Person 2½ sgr.; bei Familien findet eine Ermäßigung statt. Bei ungünstiger Witterung den folgenden Tag.

23. Schwarzenmeer No. 354. links über der Brücke das 3te Haus, wird Wäsche zum Nähen billig angenommen.

24. In Langefuhr No 63. ist zum 2. October d. J. eine kostenfreie kleine Wohnung zu beziehen, wenn die Verpflichtung übernommen wird, das herrschaftliche Haus zu beaufsichtigen.

25. Auf dem Schnüffelmarkt oder in der Nähe desselben, wird ein Pferdestall nebst Wagengelaß und Heuscheppen gesucht. Näheres Gerbergasse 66. 2 Tr. hoch.

26. Junge Mädchen, die gesonnen sind eine Stelle als Gouvernante anzunehmen, können sich in den Stunden von 9 bis 11 Uhr Holzmarkt No. 13., 1 Treppe hoch, melden.

27. **Ein gut abgeführter Hühnerhund** wird Sandgrube No. 379. gekauft.

28. Ein anständiges, festes Mädchen (keine Mademoiselle) wird als Aufwärterin gewünscht. Röpergasse 473. 2 Tr. hoch.

29. Die bekannte Dame wird ersucht den in Brösen am Montag gefundenen schwarzen Schleier, Frauengasse No. 854. abzugeben.

30. Ein großes herrschaftliches Gartengrundstück mit allen Bequemlichkeiten, ist Familienverhältnisse halber, sehr billig, jedoch zu festem Preise, bei nur geringer Anzahlung zu verkaufen.— Man wird das Nähere erfahren, wenn man seine Adresse mit A. 3 bezeichnet im hiesigen Intelligenz-Comtoir abgiebt.

31. **AGRIPPINA.**

Versicherungen auf p. **Dampfboot zur See** verladene Waaren, so wie Strom- und Landtransport-Versicherungen zeichnet für die Land- und Wassertransport-Versicherungs-Gesellschaft AGRIPPINA in Cöln zu bill. Prämien

der Haupt-Agent Alfred Reinick,

Hundegasse No. 245., der Post schräge gegenüber.

32. **Der Feiertage** wegen ist mein Geschäft **Montag, d. 21., u. Dienstag, d. 22. d. M.,** geschlossen. Philipp Löwy.

33. Einen schwarz seidenen, noch fast neuen Regenschirm, der von irgend Jemand aus meiner Stube Schnüffelmarkt No. 637., 2 Treppen hoch nach hinten, mitgenommen, bitte ich herzlich mir, als traurig dastehende Wittwe, doch wiederzubringen.

34. **Tanz-Unterrichts-Anzeige.**

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich ganz ergebenst an, dass mit dem 1. October d. J. der Tanz-Unterricht, sowohl in meiner Behausung als auch in andern Privathäusern, beginnen wird. Es wird meinerseits dieser Unterricht nach gründlichen Regeln ertheilt, und nicht nur die modernen Tänze und Pas eingeübt, sondern die mir anvertrauten Schüler dahin geführt, sich mit dem erforderlichen Anstande in jedem gebildeten Zirkel zu bewegen.

Das Honorar des ausser meiner Wohnung ertheilten Unterrichts beträgt à 16 Stunden für einen Zirkel von 8 bis 12 Theilnehmern 2 Rthlr. pro Person, für einen grössern Zirkel von 16 Theilnehmern 1 Rthlr. 15 Sgr. pro Person.

Gleichzeitig empfehle ich mich bei vorkommenden Festlichkeiten an Polterabenden &c., zum Arrangement verschiedener Gruppirungen, aller Grotesque-, Serieusse-, Caracteur- und National-Tänze.

Anmeldungen sehe ich täglich, zwischen 9 — 12 Uhr Mittags, in meiner Wohnung bei Herrn Deplanque, Jopengasse No. 559., entgegen.

Danzig, im Septbr. 1846. J. P. Torresse,
maître de danse et d'exercices gymnastiques.

35. Ein trockenes Gelaß zu 3 bis 4 Schock 35=füßigen Dielen wird zu miethen gesucht. Das Nähere Hundegasse No. 250. bei C. F. Schuricht.

36. Glaçée- u. alle and. Handsch. werd. bekanntl. stets nur am schönst, geruchlosest., dauerhaftest., schnellst. u. billigst, v. 1⅓ sgr. an, bis zu 3 u. 4 sgr., in all. Farb. gewasch., gefärbt u. reparirt, Naueng. 902., d. 2te Haus v. d. Fleischbänk.

37. Anständige junge Mädchen, die das Putzmachen zu erlernen wünschen, können sich melden bei A. Weinlig, Langgasse No. 408.

38. Ein gebild. zuverlässiger junger Mann, der eine gute Hand schreibt und d. best. Zeug. aufzuw. h., sucht v. 1. October ab b. anst. einz. Herren ein Unterkomm. Näh. b. d. Gesindevermietherin Zelonka, Sandgrube.

39. 200 rtl. zur 1. guten ländl. Hypothek werden gesucht. Näh. Töpferg. 75. 1 Häckselade mit Zubehör ist für 3 rtl. 10 sgr. zu verk. Zu erfragen daselbst.

40. Heute Abend saurer Klopps in den 2 Flaggen am Frauenthor.

41. Eine in der Kochkunst erfahrene Frau findet eine gute Stelle hier am Orte. Näheres in den 3 Mohren Nr. 14., von 8 bis 10 Uhr Morgens.

42. **Berlinische Feuer=Versicherungs=Anstalt.**

Versicherungen auf Gebäude, Inventarium, **Getreide=Einschnitt** und Waaren w. ang. Hundeg. 245. d. Post schräge gegenüber. Alfred Reinick.

43. Junge Mädchen, die das Putzmachen auf ein Jahr unentgeldlich erlernen wollen, melden sich **Langgasse No. 377.**

Vermiethungen.

44. Wollwebergasse 1984. ist ein Logis zu vermiethen, bestehend aus 2 Stuben, Küche u. Bodenstube. Näheres bei Kreis, Holzmarkt.

45. Zu Michaeli zu vermiethen, Nachricht Breitg. 1144.: 2 Stuben Hundeg., halbj. 18 rtl.; 2 Stuben Röpergasse, halbj. 20 rtl.; das Logis Hundeg. 76., 1 Tr., von 4 Zimmern rc., halbj. 40 rtl.; 2 Stuben Petersilieng., halbj. 15 rtl; die Untergel. Breitg. 1227.; 2 Stuben Breitg., halbj. 15 rtl.

46. **Wollwebergasse 1988. sind 2 gewölbte Keller** zum 1. Januar k. J. zu vermiethen.

47. Breitenthor und Laternengassen-Ecke ist eine Stube mit Meubeln zu verm.

48. Breitgasse 1205. sind 2 Stuben nebst Zubeh. m. auch oh. Meubl. zu verm.

49. Eine große **Comtoirstube** ist Frauengasse 884. zu vermiethen.

50. Brodbänkengasse No. 693., vis à vis dem Engl. Hause, sind 2 Stuben nebst Kammer, Küche rc. noch zur rechten Ziehzeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

51. Hundegasse 253. ist die 2te Etage, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Boden zu verm. u. sof. od. z. recht. Ziehezeit zu bez. Das Näh. das.

52. Breitgasse 1214. ist e. meubl. Zimmer m. Kabinet z. v. und gl. z. beziehen.

53. Heil. Geistgasse ohnweit dem Glockenthore No. 1974. sind 2 Stuben an einzelne Herren zu vermiethen.

54. Poggenpfuhl No. 383. ist ein freundliches Zimmer mit Meubeln zu verm.

55. Langasse No. 515. sind Logis zu vermiethen mit oder ohne Meubeln.

56. Kohlenmarkt 2039. ist 1 freundliches Zimmer an Einzelne zu vermiethen.

57. Zweiten Damm No. 1283. ist 1 meubl. Saal nebst Schlafcabinet und Bedientenstube an einzelne Herren sogleich zu vermiethen.

58. Johannisgasse No. 1326. ist die Saal-Etage best. aus 2 Stuben, Küche, Keller, Boden und gemeinsamer Bequemlichkeit; auch sind im Hinterhause noch 2 Stuben zu verm. u. gleich zu beziehen. Zu erfragen 1 Tr. hoch nach vorne.

59. Es ist ein Nebenstübchen an 1 Person zu verm. Poggenpfuhl 354 1 Tr. h.

60. Fleischergasse No. 133. ist eine Stube mit Kabinet an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen.

61. Fraueng. 893., Sonnens., f. dec. Stub. m. Küch., Kell., Kamm., Bod., Apart. z. v.

62. Fraueng. 893. ist e. freundl. Vorderst. m. Meub. u. Bek. d. Mon. f. 7 rt. z. v.

63. Holzmarkt- u. Töpfergassen-Ecke 80. ist eine meubl. Stube nebst Entree, nach dem Holzmarkt, an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

64. **Ersten Damm 1120. Ecke der Heil. Geistgasse** ist die erste Etage zu vermiethen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 217. Donnerstag, den 17. September 1846

A u c t i o n.

65. Die auf Freitag, den 18. d. M., angekündigte Mobiliar-Auction Hundegasse No. 263. wird nicht stattfinden. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

66. ☞ Ein in Berlin gebautes Billard, jetzt schon hier längere Zeit benutzt, ist zu verkaufen. So auch eine Thürhalle und zwei eiserne Bratöfen. K r e i s , Holzmarkt.

67. Eine Parthie polnische Dielen ist billig zu verkaufen Pfefferstadt No. 258.

68. Wegen Aufgabe des Geschäfts beabsichtige ich mein Lager von rohem u. gebleichtem Garn und Zwirn bald möglichst zu räumen, und werde ich solches zu billigen Preisen ausverkaufen. J a c. v. D ü h r e n, Wittwe, gr. Mühlengasse 308.

69. Heil. Geistgasse No. 756. ist ein Bade-Apparat zu verkaufen.

70. Langgasse No. 58. ist ein weißer Ofen zu verkaufen.

71. **Z a h n p e r l e n.**

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen ausserordentlich zu erleichtern, von Dr. Ramçois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris. Preis pro Schnur 1 Rthlr. In Danzig allein bei E. E. Z i n g l e r.

72. Zwölf neue ganz moderne Rohrstühle stehen Breitegasse 1197 zum Verk.

73. Weintrauben pro ℔ 2½ Sgr sind zu haben Breitgasse No. 1198.

74. Zwei große Epheu-Bäume in Kästen sind Sandgrube No. 460. für den Preis von 4 Rthlr. zu verkaufen.

75. Ein polirter Schreibtisch mit Schiebladen zum schließen und Aufsatz ist wegen Mangel an Raum billig zu verk. bei H. Vogt, Breitgasse 1198.

76. **Fliegenleim** u. Wass. z. Flieg.-Vertilg. ächt u. bill. z. hab. Saueng. 902.

77. Ein Clavier von gutem Ton ist billig zu verkaufen Breitegasse No. 1163.

78. Versetzungsh. ist Heil. Geistgasse 939. ein mah. Sophatisch zu verkaufen.

79. Echter schwedischer Kalk ist am Kalkorte mit Capt. Nyburg angekommen; wird vom Schiffe zum billigsten Preise verkauft.

80. **Starkes fichten Klobenholz wird billig verkauft** Schäferei No. 38. u. Rittergasse No. 1671. J. F. H e r r m a n n Wittwe.

81. 2 einthürige Kleiderspinde stehen Johannisgasse 1322. zum Verkauf.

82. Starke 3-zöllige birkene Bohlen sind zu haben Fleischergasse No. 62.

83. Eine kleine neue Hobelbank steht billig zu verkaufen Pfefferstadt No. 228.
84. Rittergasse No. 1632. sind schöne große Weintrauben billig zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

85. **Nothwendiger Verkauf.**

Das zum Nachlasse des Fuhrmanns Johann Mandleithner und dessen Ehefrau Anna Barbara geborne Schultz gehörige, am Vorstädtschen Graben unter der Servis-Nummer 173. und No. 53 des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 4750 rtl. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 17. [siebenzehnten] October d. J., Vormitt. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

86. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Gastwirth Ernst Gottfried Böhnke zugehörige, im Kagenzimpel unter der Servis-Nummer 1908., 1921. und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 4486 Rthlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 17. November 1846, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal-Citationen.

87. Folgende Documente:

1) der Erbtheilungsrezeß vom 18. August 1788 nebst Recognitionsschein, aus welchem für die Catharine Rauschenbeutel geb. Dorn das darin von dem Bürger und Tischlermeister Johann Gottfried Rauschenbeutel übernommene Ausgedinge auf das Grundstück Rosenberg No. 29. Rubr. III. sub No. 2. eingetragen ist.
2) die Schuld- und Verpfändungs-Urkunde des Bürgers und Fleischermeisters Johann Rauschenbeutel vom 30. October 1756 nebst Recognitionsschein über die für den Christoph Krüger auf das Grundstück Rosenberg No. 29. Rub. III. sub No. 1. eingetragenen 50 rtl.
3) der Erbrezeß in der Louise Böhnerdschen Nachlaßsache vom 30. Juli 1825 nebst Recognitionsschein über die auf das Grundstück Rosenberg No. 21. Rub. III. No. 9. als eine Schuld des Adam Böhnert eingetragene Muttererbtheil der Gebrüder Friedrich Wilhelm, Andreas u. Heinrich Böhnert von 107 rt. 10 sg.
4) der George Dargelsche Erbtheilungsrezeß vom 11. October 1813 nebst Ingrossations-Attest vom 25. April 1814 über die für die Louise Charlotte Florentine, Bernhard Wilhelm, Elisabeth Caroline und Carl George, Geschwister Dargel auf das Grundstück Rosenberg No. 59. Rub. III sub No. 7. eingetragenen väterlichen Erbtheile von 31 rtl. 30 Grosch 7½ pf.

sind verloren gegangen, und werden alle diejenigen, welche darauf als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb 3 Monaten spätestens in dem auf

den 16. October c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte angesetzten Termin anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlornen Documente für amortisirt erklärt, und sowohl das Ausgedinge als die eingetragenen Forderungen werden gelöscht werden.

Rosenberg, den 5. Juni 1846.

Königliches Stadt-Gericht.

88. Das in Gr. Wickerau sub C. VII. 22. gelegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, den Wirthschaftsgebäuden und 15 Morgen culmisch Zinsland ist im Hypothekenbuche noch auf den Namen des Martin Arndt eingetragen. Der Martin Arndt und dessen mit ihm in Gütergemeinschaft lebende Ehefrau Maria geborne Hinz sind verstorben und haben deren Erben, ohne ihre Legitimation vollständig führen zu können, das gedachte Grundstück an den Einsaßen David Hinz verkauft und von diesem ist dasselbe mittelst notariellen Vertrages vom 14. Februar 1842 an den Mühlenbesitzer George Bessau für 2033 rtl. 10 sgr. weiter veräußert. Von dem George Bessau, als jetzigem Besitzer des Grundstücks C. VII. 22., ist Behufs Berichtigung des Besitztitels das Aufgebot beantragt, und werden in Folge dessen alle unbekannten Real-Prätendenten, insbesondere die Erben der Martin und Maria geborne Hinz-Arndtschen Eheleute, zu dem

am 19. October c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Rimpler anstehenden Termine unter der Warnung vorgeladen: daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das gedachte Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch demnächst die Eintragung des Besitztitels für den Extrahenten erfolgen wird, den sich später Meldenden aber nur überlassen bleibt, ihre Ansprüche in einem besondern Prozesse zu verfolgen.

Elbing, den 18. Juni 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

89. In dem Hypothekenbuche des Grundstücks Rosenberg No. 30. steht Rub. III. No. 1. eine Post von 41 Rthlr. 61 Gr. 11½ Pf. eingetragen, welche der Johann Magdalinski seiner Schwester Dorothea Magdalinski, nachher verehelichte Brandt an mütterlichem Erbtheile aus dem Erbvergleiche vom 26. Januar 1795 schuldig geworden. Nach dem Tode der verehelichten Brandt hat deren Wittwer der ebenfalls schon verstorbene Unterförster Brandt zu Buczkowo bei Straßburg, die gedachte Forderung an Kapital und Zinsen in Empfang genommen und darüber im Jahre 1821 quittirt, ohne zum Empfang gehörig legitimirt zu sein. Auf den Antrag des jetzigen Besitzers der verpfändeten Grundstücks werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Erben der verehelicht gewesenen Brandt, Dorothea geborne Magdalinski, sowie alle diejenigen, welche an diese Post irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

den 16. October c.

vor dem unterzeichneten Gerichte um 10 Uhr Vormittags angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präkludirt werden und die eingetragene Post gelöscht werden wird.

Rosenberg, den 5. Juni 1846.

Königl. Stadt-Gericht.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 11. bis incl. 14. September 1846.

I. Aus dem Wasser, die Last zu 60 Scheffel, sind 112⅛ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden; davon 73 Lst. unverkauft u. 1½ Lst. gespeichert.

	Weizen.	Roggen.	Erbsen.	Gerste.	Leinsaat.	Rübsaat.
1) Verkauft, Lasten	31⅔	7½	—	—	—	—
Gewicht, Pfd.	129—132	120—121	—	—	—	—
Preis, Rthlr.	162½ 169⅛	—	—	—	—	—
2) Unverkauft, Lasten	71½	—	—	—	—	—
II. Vom Lande: d. Schffl. Sgr.	—	—	graue — weiße —	große — kleine —	—	—

Thorn passirt vom 9. bis inclusive 11. Septber. 1846 u. nach Danzig bestimmt 2067 Stück fichten Rundholz — 4167 Stück fichtene Balken — 150 Stück eichene Balken — 1250 Stück eichene Bohlen — 836 Stück Sleepers — 60 Klafter Brennholz — 60 Schock Bandstöcke — 108 Faß Kobald Erz.

Anzeige.

90. Es sind mir in der Nacht vom 15. bis zum 16. d. M. 28 Hammel gestohlen; vor dem Ankaufe wird gewarnt; eine gute Belohnung wird zugesichert.

Gr. Golmkau, den 16. September 1846. Henning, Wwe.

Auction.

91. **Auction mit holländischen Heeringen vom diesjährigen Fange.**

Freitag, den 18. September c., Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler **im neuen Seepackhofe** durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

200/16tel holländische Heeringe vom diesjährigen Fange und von vorzüglicher Qualität,

welche so eben mit Capt. Bischoff von Amsterdam hier eintrafen.

Rottenburg. Focking.